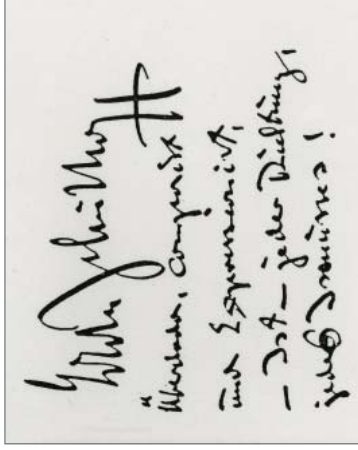


Ein Tag für Erwin Schulhoff – vor 100 Jahren in Dresden „Überdada, Componist und Expressionist“



Briefausschnitt: Erwin Schulhoff, Überdada, Componist und Expressionist - Ist in jeder Dichtung, jedes Ismusses, aus: Brief Schulhoffs an Richard Stiller, Dresden, 10.07.1919

Der Prager Komponist Erwin Schulhoff (*1894) lebte 1919/20 in Dresden. Er gehört zu den schillerndsten Persönlichkeiten der musikalischen Moderne und hat sich um 1920 mit unterschiedlichen Zeitströmungen auseinandergesetzt – mit Expressionismus, Dadaismus, Jazz, Neuer Sachlichkeit und Neoklassizismus. Er war jüdischer Herkunft, wurde nach der Besetzung Tschechiens interniert und starb 1942 im deutschen KZ Würzburg/Bayern.

In Dresden veranstaltete Schulhoff Konzerte, komponierte vielseitig und suchte Kontakte zu bildenden Künstlern. Er strebte ein interdisziplinäres Miteinander an und wollte die Künste der Zeit in einen Dialog bringen. Er wurde Mitglied der Dresdner Sezession „Gruppe 1919“, nahm Kontakt zu Arnold Schönberg in Wien und zu George Grosz in Berlin auf. Aus Schulhoffs Werken und Texten um 1920 spricht eine innovative, experimentelle und unorthodoxe Sicht. Nach Ende des Ersten Weltkrieges und der Abdankung der Monarchie wollte er mit seinen musikalischen und sprachlichen Aktivitäten die Umwelt aufrütteln und provozieren. In der traditionsreichen (ehemaligen) sächsischen Residenzstadt sorgte er für Unverständnis und Fassungslosigkeit. Andererseits fand er einen illustren Kreis von „Revolutzern“ im Kunstbereich und versuchte um 1919/20 eine Art freie Szene aufzubauen.

Vorträge & Konzert

14.11.18 Mittwoch ab 11:00

11:00-17:30 Kleiner Saal der Hochschule für Musik Dresden

11:00

„... bin nicht Bürger, nicht Jude, nicht Christ, – ich will Mensch sein“! Biographische Einführung und zur Kontroverse Schulhoffs mit Schönberg zwischen Dresden und Mödling 1919/20

Referent Prof. Dr. Matthias Herrmann Dresden

Der Schulhoff-Nachlass im Nationalmuseum –

Tschechisches Museum für Musik in Prag

Referentin Dr. Marketa Kabelková Prag

Einflüsse des Dadaismus auf Erwin Schulhoff

Referent PD Dr. Tobias Widmaier Freiburg i. Br.

13:00

Die Dresdner Secession „Gruppe 1919“

als interdisziplinäre Künstlervereinigung

Referent Johannes Schmidt Dresden

Schulhoffs Sonata erotica – Prolegomena zu einer

Musiktheorie des Körpers

Referent Prof. Dr. Michael Heinemann Dresden

„Zum Einschlafen gibt's genug Musik“: Schulhoffs

avantgardistische Strategien im Kontext der Zeit

Referent Prof. Dr. Jörn-Peter Hiekel Dresden

15:00

„Tango perversiano“ und „Kunst-Jazz“ –

Facetten der Jazzrezeption im Werk Erwin Schulhoffs

Referentin Dr. Miriam Weiss Heidelberg

„Con malinconia grotesca“ – Erwin Schulhoffs erstes

Streichquartett zwischen Tradition und Moderne

Referent Dr. Tobias Schick Dresden

Konzept einer Moderne?

Erwin Schulhoffs Nähe zum Expressionismus

Referent Prof. Dr. Manuel Gervink Dresden

Eine Veranstaltung des Instituts für Musikwissenschaft Konzeption und Leitung: Prof. Dr. Matthias Herrmann

18:00

Konzertsaal der Hochschule für Musik Dresden Musikalisch-Literarischer Abend

Mit Musik und Texten von Erwin Schulhoff (um 1920)

Für Sprecher, Gesang und Klavier

Ausführende Sprecher: Lars Jung Dresden

Sprecher: Andreas Herrmann Leipzig

Sopran: Viktoria Wilson HfM Dresden

Klavier: Prof. Christine Hesse HfM Dresden

Studierende der HfM Dresden

Die unter anderem zur Aufführung kommenden „Fünf Pittoresken“ für Klavier (Dresden/18.08.1919) tragen folgende Widmung:

„Dem Maler und Dadaisten George Grosz in Herzlichkeit zu eigen!“

Schulhoff stellte seinem Werk den Text von George Grosz voran:

„Welten! Fluten!

Ihr taumelnden, torkeleuden Häuser!!

Cake – wackelt am Horizont!!

Ihr Negermelodien

Lieblisch wie Ellins Blauaugen – –

Welten, Ströme, Erdteile!

Australien, du Sonnenland!

Afrika mit deinen dunklen Ur – Ur – Urwäldern,

Amerika mit deiner D-Zug-Kultur,

Welten – ich rufe, schreie!!

Wacht auf, ihr ehrfurchtbuckelnden Bläßgesichter!!

Ihr Hundesöhne, Materialisten,

Brotfresser, Fleischfresser, – Vegetarier!!

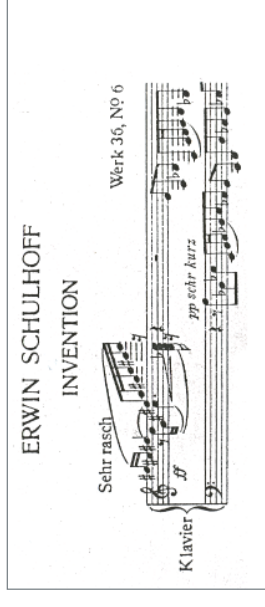
Oberlehrer, Metzgergesellen, Mädchenhändler!

---- ihr Lumpen!!

Denkt: meine Seele ist zweitausend Jahre alt!

!!: Triumph !!

Gott, Vater, Sohn ---- Aktiengesellschaft.“



Erwin Schulhoff, Anfang der „Invention“, aus: Zweites Sonderheft „Junge Tonkunst“, Dresdner Verlag, Dresden 1921, S. 86

14. November 2018

**EIN TAG FÜR ERWIN SCHULHOFF –
VOR 100 JAHREN IN DRESDEN**

überdada, Komponist und Expressionist

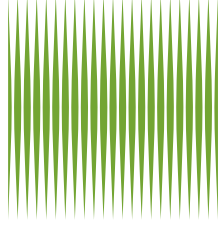
Anmeldung/Kontakt

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Institut für Musikwissenschaft
Konstanze Kremtz
konstanze.kremtz@hfmdd.de
T 0351/4923611 (ab 29.10.18)

Ausstellungshinweis 2019

„Signal zum Aufbruch! 100 Jahre Gründung der
Dresdner Sezession – Gruppe 1919“
Eröffnung: 14.06.2019, Laufzeit: 15.06.–15.09.2019
Städtische Galerie Dresden | Wilsdruffer Straße 2
01067 Dresden

Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Impressum
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Weitener Platz 13, 01067 Dresden
Telefon: 0351/4923-600, Fax: 0351/4923-657
Internet: www.hfmdd.de
Institut für Musikwissenschaft
Redaktion: Prof. Dr. Matthias Herrmann
Satz: Dezernat Künstlerische Berufspraxis und
Kommunikation
Konzeption: Grafikbüro unverblümt
Foto HfM Dresden: Marius Leicht

